

die Militärjunta den Kindern die Milch wieder gestohlen hat, wird für sie deutlicher, wie Feinde des Volkes Vorgehen, wie der Klassenfeind handelt.

Oder nehmen wir eine andere Tatsache: In der BRD verrichten rund 40 Prozent einer Anzahl von befragten Lehrlingen ausbildungsfremde Arbeiten, als Boten, als Putzhilfen, als Lastträger. Es gilt das Motto: „Brauchst du einen billigen Arbeitsmann, schaff dir einen Lehrling an.“

Und bei uns im sozialistischen Staat? Das zur Diskussion stehende Jugendgesetz betont erneut die Verantwortung der Gesellschaft für die Ausbildung und Erziehung unserer Jugendlichen, für Menschen, die den Aufgaben bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft gerecht werden. Die Interessen des Sozialismus, seine Stärkung und Weiterentwicklung verlangen, daß die Jugend politisch und fachlich gebildet wird, um das Werk ihrer Mütter und Väter fortzusetzen.

Mit diesen und ähnlichen Beispielen in unseren Argumentationen lassen sich politische Grundfragen, zum Beispiel der Inhalt des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus, gut darlegen. Es ergibt sich doch als folgerichtige Konsequenz, daß es darum geht, den Sozialismus stark, ihn als Beispiel anschaulicher zu machen, ihn für die Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus durch die persönliche Tat zu rüsten.

Patriotismus und Internationalismus äußern sich deshalb, so argumentieren wir, im bewußten Handeln für den Sozialismus. Das hat für die Werktätigen in den Betrieben Gültigkeit, aber genauso auch für alle jungen Bürger in den Schulen. Ihr Tun zur Stärkung des Sozialismus zeigt sich in guten Leistungen beim Ler-

nen, in der Solidaritätsbewegung, in der kulturellen und gesellschaftlichen Arbeit.

Festigung des sozialistischen Bruderbundes

Die Erläuterung des sozialistischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus erfordert, daß besonders über die Vertiefung der Freundschaft und über die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern gesprochen wird. Den festen Bruderbund mit dem Lande Lenins zu stärken und an der sozialistischen ökonomischen Integration der sozialistischen Staatengemeinschaft mitzuwirken heißt doch für uns an der Schule, sich intensiv anwendungsbereites Wissen zu erwerben, die russische Sprache gründlich zu lernen, sich mit dem sozialistischen Aufbau, der Geschichte und der Kultur dieser Länder vertraut zu machen. Wir müssen wissen, wie sich die sozialistische ökonomische Integration zwischen den sozialistischen Ländern auf den verschiedenen Gebieten vollzieht, weil der Schüler später selbst als Facharbeiter oder Ingenieur daran beteiligt sein wird. In diesem Sinne erläutern wir auch, was es heißt, Revolutionär zu sein.

Daß wir dem Jugendverband stets gute Anregungen für seine politische Arbeit und auch für emotionale Erlebnisse geben, zeigen die vielfältigen Veranstaltungen, die im Rahmen des Festivalwettbewerbes durchgeführt worden sind. Da standen Wissensrunden über die Geschichte der Weltjugendbewegung, der Sowjetunion und anderer Länder ebenso auf der Tagesordnung wie Aussprachen mit Brigaden, Parteiveteranen und Teilnehmern an den Weltfestspielen 1951. Die politische Diskussion fand

INFORMATION

Leseraussprache in Dresden

Die Redaktion „Neuer Weg“ führte mit Genossen der Stadtparteiorganisation Dresden eine Leseraussprache durch. Zur Diskussion standen Probleme der Tätigkeit der Parteiorganisationen auf politisch-ideologischem Gebiet.

Die Grundlage bildeten Dokumente der Tagungen des Zentralkomitees und der Beschluß des Politbüros vom 7. November 1972 zu den Aufgaben der Agitation und Propaganda bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages.

Anliegen aller teilnehmenden Genossen war es, im Zusammenhang mit den Parteiwahlen Anregungen zu geben, wie die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit weiter zu verbessern ist. Die Genossen in den Grundorganisationen — das wurde

u. a. herausgearbeitet — sind vor allem an Materialien interessiert, die die Zusammenhänge zwischen politischen Grundfragen, aktuellen Ereignissen und der eigenen Tätigkeit deutlich machen.

Es gilt der Orientierung der Wahldirektive zu entsprechen und die ganze Partei, die Arbeiterklasse und alle Werktätigen ideologisch so zu rüsten, daß sie die anspruchsvollen Aufgaben in der neuen Phase des sozialistischen Aufbaus erfolgreich lösen.

(NW)